

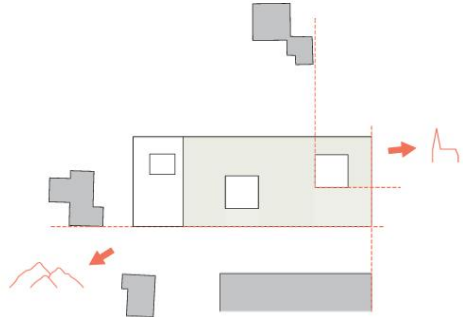
Architekturwettbewerb NEUBAU BH KIRCHDORF

Gedeckter Vorplatz!
 Als erweiterter öffentlicher Raum bietet der liebevoll gestaltete Eingangsbe- reich eine hohe Aufenthaltsqualität.

Begegnungs- statt Erschließungszonen!
 Lichtdurchflutete und großzügige Gangflächen bieten ansprechende Treff- und Kommunikationsbereiche.

Zwei großzügige Innenhöfe!
 ...schaffen helle Innenräume und ermöglichen die intuitive Orientierung im Gebäude.

Einfache Konstruktion, variable Fassade!
 Ein einfaches statisches System und eine Fassade aus Holzfertigteilen schaffen ein zukunftssicheres und flexibles Gebäude.

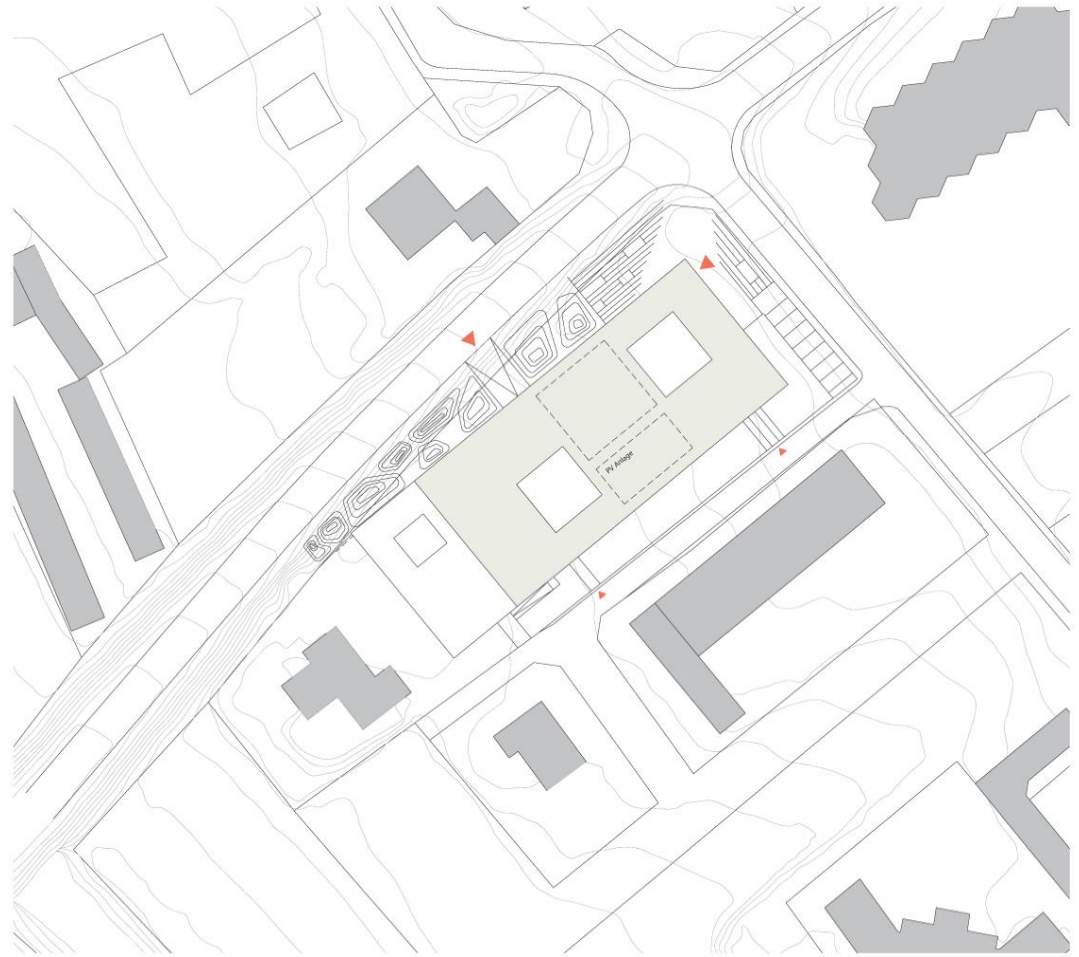


Städtebaulichen Bezüge (Dachdraufsicht)

Städtebau und Landschaft

Die neue Bezirkshauptmannschaft in Form eines einfachen, rechteckigen, 3-geschöfgen Baukörpers nimmt respektvoll die Linien der umliegenden Bebauung auf und öffnet sich für die Bürger an der Ecke Grillparzerstraße / Garnisonsstraße mit einer einladenden Geste. Die an dieser Stelle über Eck ausragenden Bürogänge bilden einen zum Teil gedeckten Vorplatz, der an einem begrünten Hof vorbei zum Eingang führt. Unter Nutzung der Topografie reicht dieser Platz über flache, teilweise bepflanzte Stufen bis zum Gehsteig und holt dort die Besucher ab. Dieses sorgfältig gestaltete Ensemble von Architektur und Freiraumgestaltung soll einen identitätsstiftenden Ort bilden an dem sich Mitarbeiter und Besucher gerne treffen und aufhalten.

Ebenfalls in die Platzgestaltung integriert sind die Stellplätze für Besucher direkt beim Eingang angeordnet. Das Parkdeck für die Mitarbeiter schiebt sich unter das Gebäude und kann aufgrund der Topografie von der Garnisonsstraße mit einem nur kleinen Niveauschied befahren werden. An der südlichen Grundgrenze ist es nur mehr ca. 45 cm eingegraben und zu den Nachbargrund- stücken begrünt um die Autos sozusagen verschwinden zu lassen. Ein intensiv begrüntes Dach mit einer breiten Terrasse überdeckt die 18 nicht unter dem Gebäude liegenden Stellplätze, entzieht sie so den Blicken aus dem Gebäude und schafft eine gleichwertige Parkmöglichkeit wie unter dem Gebäude. Das Gelände an Ost- und Südgrenze wird nahezu beibehalten, die derzeitige Böschung zur Garnisonsstraße wird stark verringert und als Pufferzone zum Parkdeck als Hügel Landschaft gestaltet. Die Hügel leiten am südlichen Ende des Grundstücks zum bestehenden Gelände über.



Lageplan 1 : 500



Grundriss Erdgeschoss 1 : 200

Architektur

Wir strukturieren ein von außen einfaches, klares Volumen durch Einschnitte und Höfe und schaffen so lichtdurchflutete, fließende Räume mit differenzier- ten innenräumlichen Qualitäten.

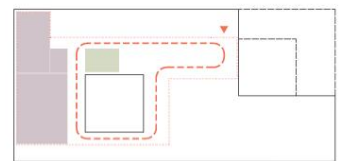
Ein durchdachtes Tragsystem mit sinnvollen Spannweiten und Bauteilaktive- rung, austauschbare Fassadenelemente, im Boden geführte Haustechnik und Flächenreserven in den Grundrissen ergeben ein zukunftsfähiges Gesamtkon- zept, das sich auch kommenden Veränderungen anpassen kann. Dies entspricht unserem Verständnis einer Bezirkshauptmannschaft als Service- und Verwaltungsgebäude mit Repräsentations- und Vorbildcharakter, in dem sich Mitarbeiter und Besucher intuitiv zurecht finden können und wohlfühlen sollen.

Schon vom Eingang aus sind die beiden unterschiedlich begrünten Höfe optisch erfassbar, vom Infopoint über den Wartebereich fällt der Blick über die Höfe bis zum Veranstaltungssaal im Süden des Gebäudes. Die Zonen rund um die Höfe weisen unterschiedliche Tiefen auf - somit können dort entweder Büros, Besprechungsräume oder Erschließungsbereiche mit Ruhezeiten ange- ordnet werden, die über Blickbeziehungen miteinander in Verbindung stehen. Fließende Raumübergänge und Blickachsen führen so die Besucher durch das Gebäude, dunkle Gänge werden ebenso vermieden wie "Sackgassen" in langen Korridoren.

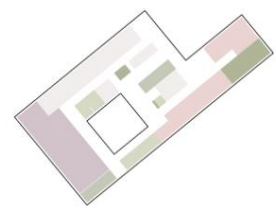
Stellenweise kontrastieren Holzoberflächen an den Innenwänden die Glaswän- de zu den begrünten Höfen und sorgen für ein angenehmes Raumklima auch in Bezug auf die Akustik. In den Büros wird die mit Holzakustikpaneelen verklei- dete Innenseite der Außenwände ebenfalls als akustisch wirksame Oberfläche eingesetzt und macht somit weitere Maßnahmen überflüssig.

Legende

- Wegführung
- separat nutzbare Zone



mögliche separate Nutzung des Sitzungssaals



Schema Nutzungen EG

Nutzung Geschöße Legende

- Eingangsbereich
- Abteilung I
- Abteilung II
- Abteilung III
- Naturraumkartierung
- Landesschulrat
- Allgemeinräume
- Nebenräume
- Technikräume
- Sanitärräume und Umkleiden
- Erschließung
- Parkdeck



Ansicht Nord 1 : 200



Ansicht West 1 : 200

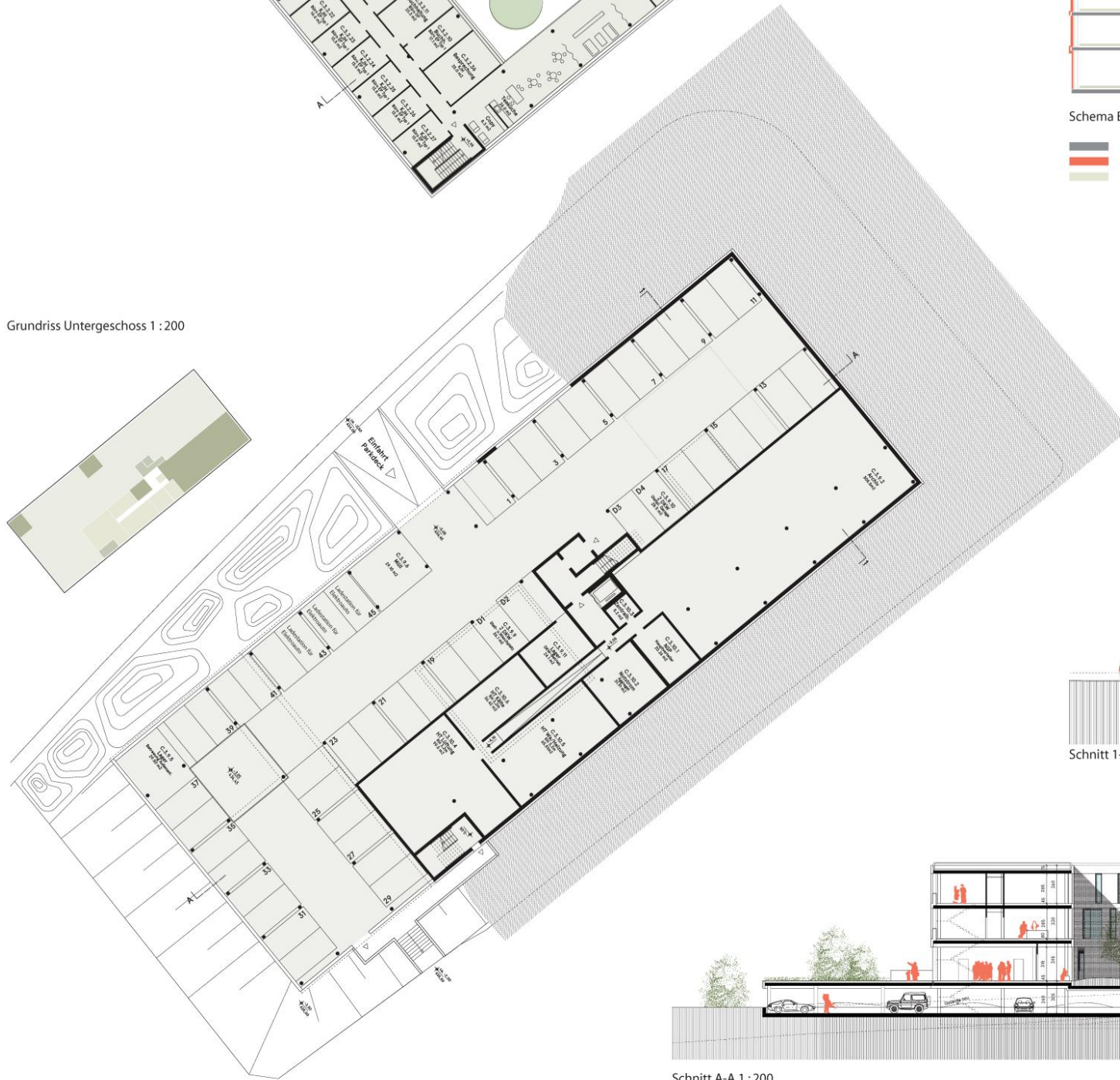
Grundriss 2.Obergeschoss 1:200



Grundriss 1.Obergeschoss 1:200



Grundriss Untergeschoss 1:200



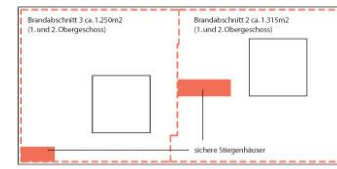
Funktionalität

Wir wählen sowohl für Konstruktion als auch Ausbau ein Rastermaß von 1,50m. Dies ermöglicht die nahezu punktgenaue Einhaltung der geforderten Flächen bei optimalen Raumzuschneiden auch der Einzelbüros. Der Raster wird bis in das Parkdeck geführt und ergibt dort komfortable, "zukunftsichere" Parkplätze. Die Erschließungszonen sind so dimensioniert dass sie Raum für Begegnung lassen und stellenweise zu Treffpunkten erweitern.

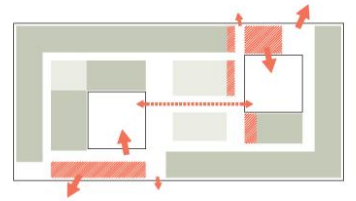
Grundsätzlich liegen alle Abteilungen immer in räumlichem Zusammenhang und auf einer Ebene, somit ergeben sich kurze Wege für die Nutzer und leichte Orientierung für die Besucher. Der große Sitzungssaal ist extra bespielbar und kann mit eigenem Ausgang in einen Hof bzw. ins Freie für unterschiedlichste Veranstaltungen genutzt werden. Der Zugang erfolgt dabei über den Haupteingang, die Bürozone ist mit Fallwänden abgetrennt. Die Fassade ist so organisiert, dass alle Büros über zumindest eine raumhohe Fensterfront (gegenüber der Tür) und ein offenes Fenster mit Parapet belichtet werden. Das Fenster ist mit einem Blendschutz versehen.

Legende

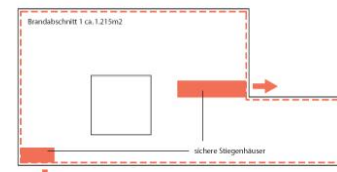
- Bürozone - flexibel gestaltbar
- Nebenflächen
- Aufenthalts- / Begegnungszonen
- Wegführung



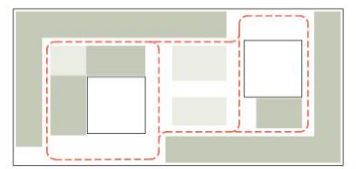
Brandschutzschema Obergeschosse



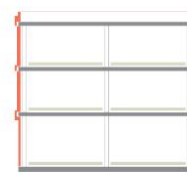
Schema Zonierung und Blickbeziehungen



Brandschutzschema Erdgeschoss

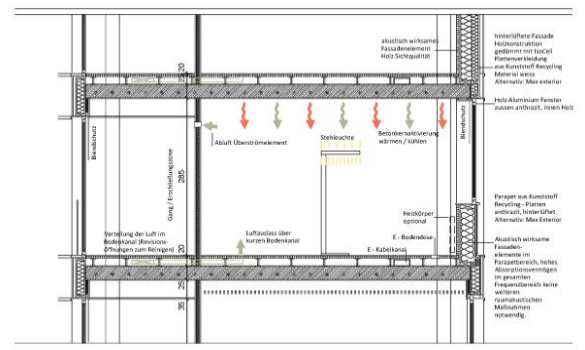


Schema Wegführung



Schema Bauteile

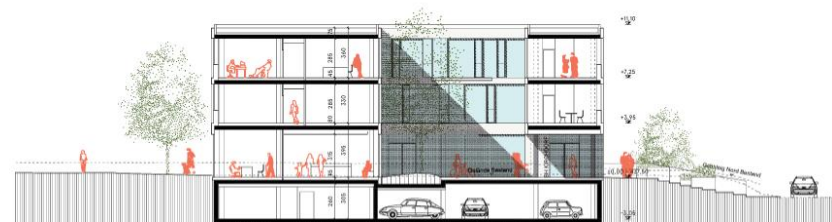
- tragende Bauteile
- Fassade - wechselbar
- Haustechnik



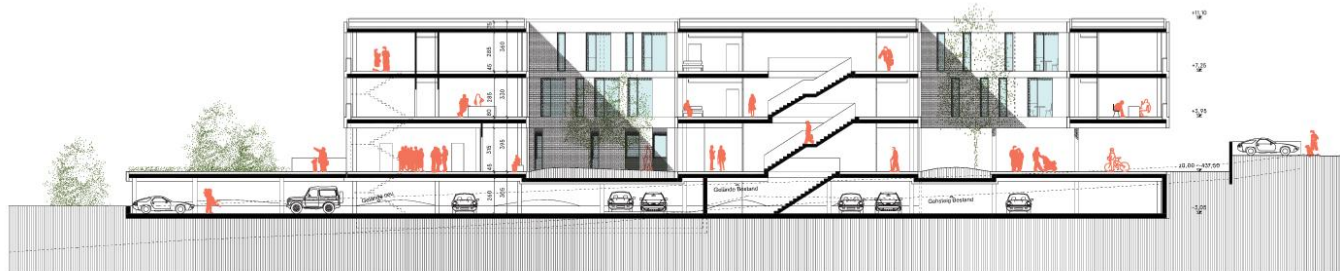
Fassadenschnitt 1:50

Haustechnik

Eine reduzierte Haustechnik und ein statisch durchgängiges System ausgeführt mit Holzbau-Fertigteilen im 3m Raster sorgen für eine kurze Bauzeit und geringe Betriebskosten (HWB < 25kWh/m²a bei Heizlast von 30W/m²). Die Trennung von Tragwerk und Fassade und die HT Installation im Doppelboden ergibt ein hochflexibles und leicht zu wartendes Gebäude. Die Glasflächen dieses Projekt wurden so gewählt, dass ein Maximum an solaren Erträgen in den Wintermonaten erreicht wird, unter Berücksichtigung für die Einhaltung der Grenzwerte zur Vermeidung der sommerlichen Überwärmung. Dazu wurden leichte Sonnenschutzverglasungen (g-Wert von 0,42-0,48) mit hoher Lichttransparenz (Tau-Wert von >0,6) gewählt. Durch die optimierte Glasfläche bzw. Glasqualität kann auf eine außenliegende Verschattung verzichtet werden (keine Wartungskosten).



Schnitt 1-1 1:200



Schnitt A-A 1:200



Ansicht Nord 1:200



Ansicht Ost 1:200

